

Wiesbadener Bade-Blatt

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:		
Für das Jahr	Mk. 8.—	mit
" Halbjahr	" 5.—	Bringer-
" Vierteljahr	" 3.—	lohn
" einen Monat	" 1.50	

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Stadt.

Kur-Verwaltung.

43. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 1014.



Fernsprecher Nr. 1014.

43. Jahrgang.

Annoncen-Aufnahme: WIESBADEN in der Expedition, Neue
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr über-

Kolonade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeleitet werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
nommen, jedoch nach Möglichkeit Rechnung getragen.

Nr. 43.

Freitag, 12. Februar

1909.

Kurhaus Wiesbaden.

Freitag, den 12. Februar.

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale:

Tee-Konzert.

Abends 7½ Uhr im grossen Saale:

XI. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

Solisten: Fräulein Frieda Hempel, Grossherzogliche
Kammersängerin aus Berlin (Koloratur).

Herr Lebrecht Goedecke, Erster Kontrabassist des
Berliner Philharmonischen Orchesters.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsordnung.

1. Ouvertüre zur Oper „Der fliegende
Holländer“ R. Wagner.
2. Arie der Gilda aus der Oper „Rigoletto“ G. Verdi.
Fräulein Frieda Hempel.
3. Konzert für Kontrabass mit Orchester
op. 96 W. A. Mozart.
Herr Lebrecht Goedecke.

Pause.

4. Koloratur-Variationen mit obligater
Flöte H. Proch.
Fräulein Frieda Hempel.
5. Zum ersten Male: Sinfonischer Prolog
zu Schiller's Trauerspiel „Die Braut
von Messina“ Th. Rehbaum.
6. Kontrabass-Vorträge:
a) Sarabande G. F. Händel.
b) Tarantella G. Bottesini.
Herr Lebrecht Goedecke.

Mittelloge 1. Reihe: 7 Mk., Logensitz: 5 Mk., I. Parkett:
1.—20. Reihe: 4 Mk., I. Parkett, 21.—26. Reihe und II. Parkett:
3 Mk., Rangalerie: 2.50 Mk., Rangalerie Rückseite: 2 Mk.
Für Abonnenten Vorzugskarten zum I. Parkett
1.—20. Reihe: 3 Mark.

Ende etwa 10 Uhr.

Die Damen werden ergebenst ersucht, ohne Hüte
erscheinen zu wollen.

Städtische Kurverwaltung.

Sehenswürdigkeit ist der Ratskeller, berühmt durch seine
hochkünstlerischen Wandmalereien. — Restaurant aller-
ersten Ranges. Rendez-vous aller Fremden.

Apollinaris
F. WIRTH Wiesbaden.
Telephon No. 67.

Wiesbaden, 12. Februar.

— In dem heute Freitag unter solistischer Mit-
wirkung der Kammersängerin Fräulein Frieda
Hempel und des ersten Kontrabassisten des Berliner
Philharmonischen Orchesters Lebrecht Goedecke
stattfindenden XI. Kurhaus-Cyklus-Konzerte
kommt zum erstenmale ein neues Werk unseres Mit-
bürgers des Königlichen Musikdirektors und Professors
Theodor Rehbaum: Sinfonischer Prolog zu Schiller's
Trauerspiel „Die Braut von Messina“ zur Aufführung.

— Die Besucher des heutigen Kurhaus-
Cyklus-Konzertes seien darauf aufmerksam ge-
macht, dass insofern eine Umstellung im Programm
eingetreten ist als Fräulein Frieda Hempel, ihrer
noch an dem Abend notwendigen Abreise wegen, ihre
letzte Nummer: die Proch'schen Koloratur-Variationen,
bereits als nächste Nummer nach der Pause singt
und es sich daher für alle diejenigen, die diese Bravour-
Nummer nicht versäumen wollen empfiehlt, sich gleich
nach der Pause wieder im Saale einzufinden.

Städtische Kurverwaltung.

Kurverwaltung: Kurdirektor O. v. Ebmeyer, Geschäftszimmer
rechts vom Hauptportal, eine Treppe hoch.

Intendant H. Borgmann, Geschäftszimmer rechts vom Haupt-
portal, eine Treppe hoch.

Kurinspektor F. Maurer, Geschäftszimmer rechts vom Haupt-
portal, eine Treppe hoch.

Sekretariat: Geschäftszimmer rechts vom Hauptportal, eine
Treppe hoch.

Hauptkasse: Links vom Hauptportal, eine Treppe hoch.

Tageskassen: Rechts und links im Vestibule des Hauptportals.

„Badeblatt“ (Kur- und Fremdenliste) Organ der Stadt. Kurverwal-
tung. Sämtliche Veranstaltungen der Kurverwaltung sowie die
Fremdenliste werden in demselben zuerst bekannt gegeben.
Das Büro desselben befindet sich rechts vom Kurhaus in
der Theaterkolonnade.

Vergnügungen und Unterhaltungen im Kurhause.

Täglich Konzerte: Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.
Ausserdem Künstler-, Symphonie- und Orgel-Konzerte, die
regelmässig vorher im „Badeblatt“ bekannt gemacht werden.
Spielsäle: Geöffnet von Morgens 9½ Uhr bis Abends 10 Uhr.
Lesesäle: Geöffnet von Morgens 9½ Uhr bis Abends 10 Uhr.
Konversationsäle: Geöffnet von Morgens 9½ Uhr bis Abends
10 Uhr.

Eintritt zu den täglichen Konzerten, Lese-, Spiel- und Kon-
versationsälen nur gegen Tages-, Saison- oder Jahreskarte.

1. **Fremdenkarten.** a) Jahreskarten, gültig für
12 Monate vom Tage der Ausstellung, die Hauptkarte 50 M.,
die erste Beikarte 20 M., die folgenden Beikarten 10 M.
b) Saisonkarten, gültig für 6 Wochen vom Tage der Ausstel-
lung. Die Hauptkarte 20 M., die Beikarte 10 M. Saisonkarten
können vor Ablauf gegen Nachzahlung von 30 bzw. 10 M. in
Jahreskarten umgewandelt werden. c) Ergänzungskarten,
gültig für 2 Wochen vom Tage des Ablaufs der Saisonkarte.
Die Hauptkarte 8 M., die Beikarte 4 M.

2. **Einwohnerkarten,** gültig vom 1. Januar für das
Kalenderjahr. Die Hauptkarte 30 M., die Beikarte 10 M., nur
für solche Personen, die hier ihren Wohnsitz haben und zu
den direkten Gemeindesteuern herangezogen sind. Für die-
jenigen, welche erst nach dem 30. Juni ihren Wohnsitz hier
genommen haben, ermässigt sich der Kartenpreis auf die Hälfte,
wenn die Betreffenden einen Steueranmeldnachweis vom Steuer-
bureau des Rathauses vorlegen.

3. **Karten für Nachbarorte,** gültig vom 1. Januar
für das Kalenderjahr. Die Hauptkarte 40 M., die Beikarte
15 Mk.
Die unter 1, 2 und 3 bezeichneten Karten werden in
der Weise ausgestellt, dass jede Einzelperson eine Haupt-
karte zu lösen hat, während für Familien der Vertreter
derselben die Hauptkarte und jedes weitere Familien-
mitglied eine Beikarte erhält.

4. **Tageskarten,** nur gültig am Tage der Ausstellung,
für diejenigen Personen, welche nicht im Besitze einer der
vorbezeichneten Kurkarten sind, zu 1,50 M. für die Person.

5. **Eintrittskarten,** zur Besichtigung des Kurhauses
gültig, bis 1 Uhr nachm. zu 1 Mk. für die Person.

Sämtliche Karten sind nur persönlich gültig
und beim jedesmaligen Eintritt vorzuzeigen.

Zum Besuche der Künstler-Konzerte und sonstiger beson-
derer Veranstaltungen berechnen die Kurkarten, sowie die
Tageskarten nicht.

Die Kartenausgabe erfolgt an der Tageskasse des Kurhauses.

Kochbrunnenanlage in der Taunusstrasse.

Der Zutritt zum Kochbrunnen ist im allgemeinen frei; nur
ist, um einer Ueberfüllung vorzubeugen, im Interesse der die
Trinkkur gebrauchenden Kurgäste die Anordnung getroffen
worden, dass die Kochbrunnenanlagen eine halbe Stunde
vor Beginn und während der Kochbrunnen-
Konzerte abgesperrt werden und nur solchen Personen
zugänglich sind, die besondere Eintrittskarten gelöst haben.

Zum Trinken des Kochbrunnenwassers dürfen aus sanitären
Gründen nur eigene Gläser benutzt werden.

Gläser sind am Kochbrunnen käuflich zu haben. Für Be-
dienung, sowie für Reinigung und Aufbewahrung der Gläser
sind an der Kasse am Brunnen Karten zu lösen, welche gleich-
zeitig für den Besuch der Brunnenkonzerte berechnen.

Eine Karte für 12 Monate kostet . . . M. 15,—
Eine Karte für 6 Wochen kostet . . . 10,—

Letztere können vor Ablauf gegen Nachzahlung von 5 M.
in Jahreskarten umgewandelt werden.

Personen, welche nur gelegentlich sich ein Glas Wasser
verabreichen lassen, müssen für jedesmalige leihweise Be-
nutzung eines Trinkglases 20 Pfg. entrichten.

Um auch den Begleitern von Patienten den Zutritt zu den
Brunnenkonzerten zu ermöglichen, gelangen Tageskarten zu
0,50 M. zur Verausgabung.

Ein Inhalatorium befindet sich in der Kochbrunnenanlage,
ferner eine Meteorologische Säule und eine Personenwage
(Wiegegebühr M. 0,20).

Kurhaus Wiesbaden.

Besondere Veranstaltungen am 13. und 14. Februar 1909.
(Änderungen vorbehalten.)

Samstag, den 13. Februar.

Abends 8½ Uhr (Saal-Öffnung 7½ Uhr)

in sämtlichen Sälen:

IV. Grosser Maskenball.

Zwei Ball-Orchester.

Anzug: Masken-Kostüm oder Baltoilette (Herren Frack und
weisse Binde) mit karnevalistischem Abzeichen.

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Vorzugs-karten für Abonnenten — bis spätestens Samstag
Nachmittag 5 Uhr zu lösen —: 2 Mark; Nicht-Abonnenten:
4 Mark (gleichberechtigt mit der Tageskarte).

An diesem Tage gelöste Tageskarten zu 1 Mk. werden
bei Lösung einer Nicht-Abonnentenkarte in Zahlung genommen,
jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Sonntag, den 14. Februar.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

V. Volks-Symphonie-Konzert. Richard Wagner-Abend.

Dem Gedächtnisse Richard Wagner's, gestorben
13. Februar 1883 in Venedig.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsordnung.

1. Kaiser-Marsch.
2. Vorspiel zur Oper „Die Meistersinger von
Nürnberg“.
3. Siegfrieds Tod und Trauermarsch aus dem
Musikdrama „Götterdämmerung“.
4. Fantasie aus der Oper „Lohengrin“.
5. Ritt der Walküren aus dem Musikdrama
„Die Walküre“.

Eintrittspreis: 50 Pfg.

Die Karten sind ab 6½ Uhr gleichberechtigt mit der gleichfalls
zu diesem Konzerte gültigen Sonntagskarte.

Sämtliche Säle bleiben nach Schluss des Konzertes
zur Besichtigung noch eine Stunde geöffnet.

Zu sämtlichen Veranstaltungen können Freikarten-
gesuche nicht berücksichtigt werden.

Städtische Kurverwaltung.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6
Feinste und gemüthlichste Bar Wiesbadens.

1559

— Dem Vernehmen nach geht die Kartenlösung
zu dem IV. Kurhaus-Maskenball morgen Sams-
tag schon jetzt recht flott, auch von ausserhalb sollen
zahlreiche Bestellungen eingegangen sein.

— (Residenz-Theater.) Morgen Samstag ist
der zweite Abend im Cyklus alterer Werke. Roderich
Benedix gemüt- und humorvolles Studentenstück „Das
bemooste Haupt“ oder „Der lange Israel“ kommt in
der Inszenierung- und Darstellungsweise der damaligen
Zeit zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt mit
einer musikalisch-humoristischen Ansprache eines flotten
Burschen (Hr. Tautz), die Julius Rosenthal zum Ver-
fasser hat. Sonntagabend wird das famose Stück,
s. Z. einer der grössten Erfolge der deutschen Schau-
bühne, wiederholt. Die Damen Hammer, Schenk,
Bischoff und Wuttke und die Herren Bartak, Tachauer,
Birkholz, Degener, Tautz, Hager u. s. w. sind in
Hauptrollen beschäftigt. Dr. Rauch setzt die originelle
Vorstellung in Szene. Am Sonntagnachmittag wird
auf Wunsch vieler Mainzer und Rheingauer Theater-
besucher Jacoby's urkomischer Schwank „Der Doppel-
mensch“ zu halben Preisen gegeben.

Taunus-Hotel

Rheinstrasse 19/21 neben dem Hauptpostamt verbunden mit dem
Taunus-Restaurant

Telephon 60. Wiesbaden

1618

bestbesuchtestes vornehmes Lokal I. Ranges.

Diners von 12-3 Uhr zu 1.60, 2.25, und 3 Mk. Soupers von 6 Uhr ab zu 1.60 und 2.25 Mk.

Reichhaltige Speisekarte. Sämtliche Delikatessen der Saison. Internationaler Verkehr.

Während dem Diner und Souper Konzert der Hauskapelle. Separate Gesellschaftsräume.

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden
 Restaurant allerersten Ranges.
 Diners u. Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.
Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften, Thé-dansants etc.
 Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.
Bier-Saal (Ermässigte Preise).
 Nach Schluss des Theaters fertige Platten u. Soupers von Mk. 2,50 an.
 Pilsener Urquell Münchener Exportbier
 Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.
 Wiesbadener Felsenkeller-Bier.
Billard-Zimmer.
Weingrosshandlung
 Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.
 Im Wein-Saal täglich von 8 Uhr an Konzert von der Hauskapelle.
 W. Ruthe, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Hotel und Badhaus
 „zum goldenen Kreuz“
 6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
 aus eigener Quelle. 1503
 Grosse, neu eingericht. Badehalle.
 Aller moderner Komfort.

Villa Bauscher
 Nerotal 24, direkt a. d. Anlagen.
 Elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Vorzügl. Küche. Garten.
 Zentralheizung. Elektr. Licht. Bäder.
 On parle français. English spoken.
 1601. Inh.: L. u. F. Bauscher.

Villa Frank
 Pension und Badhaus
 1562 S. Leberberg 8. 1562
 Bestempfohlenes Pensionshaus.
 Modernster Komfort. Wintergarten.
 Vertheilte Wiederrangements.
 Frau Irma de Grach.

Pension Villa Humboldt
 in freier angenehmer Lage
 Frankfurterstrasse 22
 Ecke Frankfurter-, Humboldt- und Rheinstrasse.
 Elektr. Licht — Zentralheizung — Bäder.
 Telephon 3172. — Mässige Preise.
 1505 Frl. J. u. L. Forst.

Villa Nerobergstr. 7. Feine
 behagl. Fam.-Pension. Empf. d. d.
 Offiz.-Ver. u. Beamten-Ver. Preise
 M. 5-8. Garten. Bäder.
 1619 Inh.: M. Schaare.

Möblierte Zimmer
 Taunusstrasse 29 II. Etage
 einige Schritte vom Kochbrunnen.

Das Immobilien-Geschäft
 von
J. Chr. Glücklich,
 Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
 empfiehlt sich im An- und
 Verkauf von Häusern und
 Villen, sowie zur Miete und
 Vermietung v. Ladenlokalen,
 Herrschafts-Wohnungen unter
 kul. Bedingungen. — Alleinige
 Haupt-Agentur des „Nordd.
 Lloyd“, Billets z. Original-
 preisen, jede Auskunft gratis.
 Kunst- und Antikenhandlung.
 Telephon 2388. 1591

Straussfedern und Boas
 zu aussergewöhnl. bill. Preisen.
 Straussfedern-Manufaktur
Blanck
 Friedrichstrasse 29
 II. Stock. 1530
 Bitte genau auf Firma zu achten.

Berlitz School
 of Languages
 Luisenstrasse 7
 Englisch, Französisch,
 Italienisch
 Deutsch für Ausländer.
 1502

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Kl. Burgstr. 1. Telephon 4222
Joseph Rütten
 staatlich gep. Masseur und Heil-
 gehilfe. 1577

Aerztl. gepr. Dame
 empf. s. z. Behandl. von Neuralgie,
 Ischias, Frauenleiden u. der El.-ktr.
 Vibration u. elektro-magnet. Hand-
 Massage. Riehstr. 12 I. 1. 9-12
 u. 2-4. Telephon 4186. 1598

Cristalleries W. Weitz,
 Hoflieferant
Wiesbaden Wilhelmstr. 34.
 Gleiche Niederlagen in:
 Hannover, Pymont, Norderney, Hamburg,
 Düsseldorf, Westerland.
Grösstes Spezialhaus Deutschlands.
 Sehenswerte Ausstellung!
 Besichtigung jederzeit gern gestattet.
 Telephonruf 4175. 1592

HOTEL „PRINZ NICOLAS“.
 Modernes Hotel
 verbunden mit elegantem
Wein- und Bier-Restaurant.
Wein-Salon. — Festsaal.
 Exquisite Küche. Vorzügliche Biere. Reine Weine.
 Diners von 12-2 1/2 Uhr, Soupers von
 6-11 Uhr abends.
 Während der Diners und Soupers an verschiedenen Tagen Konzert.
Auto-Garagen. 1543
 Nicolasstr. 29/31
 Bes.: Architekt Fr. Arens
 Telephon 251. Wein-Salon. — Festsaal zur Abhaltung von Hoch-
 zeiten und Festlichkeiten sehr geeignet.

Weltberühmt
Fréquentes Lokal
 Auserwählte Frühstück- u. Abendkarte
 Diner von 12-2 Uhr
 von Mk. 1.25 an aufwärts, im
 Abonnement Ermässigung.
Delikatessen
 der Saison.
Loesch's Weinstuben
 Weinrosshandlung (in altd. deutschem Style) Weinrosshandlung.
 (Kellereien: Neugasse 4) Besitzer: Jos. Schmid. (Kellereien: Neugasse 4)
 Spiegelgasse 4 nahe dem Kurhaus, Hoftheater und Kochbrunnen Spiegelgasse 4
 Telephon 358
Ausschank
 in selbstgepflegter
 weisser u. roter Tischweine
Weingrosshandlung
 1537 Reichhaltiges Lager in
 Rhein-, Mosel-, und Bordenau-Weinen.
 Dessertweine — Kognaks & Champagner.

Hotel und Badhaus
zum „Schwarzen Bock“.
 12 Kranzplatz 12. — Durch Neubau bedeutend vergrössert.
 Pension. — Garten. — Kohlensäure-, Süsswasser- u. elektr. Licht-
 Bäder. Douchen. — Elektr. Licht. — 150 Zimmer und Salons. —
 Drei Personen-Aufzüge. 1228b
 Bäder vom Kochbrunnen und aus eigener Quelle.

Hotel und
Badhaus Continental
 Wiesbaden, Langgasse 36, in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnen.
 Vorzügliche Küche. Zivile Preise. — Zu Winterkuren sehr zu empfehlen. —
 Bäder auch für Passanten. — Dutzend-Bäder Mk. 8.
 Weinhandlung. 1552 Telephon 855. WILLY ENGEL.

Kraft's Milch.
 1572 Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:
Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert,
Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend
 zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).
 ♦ ♦ ♦ **Sauermilch** (Dickmilch) **Sahne**. ♦ ♦ ♦
 Milch-Ausschank im Garten und Trinkhalle.
 Telephon 659. Kraft's Milchkur-Anstalt, Dotzheimerstr. 113.
 Unter Aufsicht des Aerztl. Vereins, des Vereins der Aerzte Wies-
 badens, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr.
 Meinecke & Gen. und des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

American Bar
 grosse Burgstr. 10
Burg-Café
 zwischen Königl. Theater u. Schloss.
 Die ganze Nacht geöffnet.
 = Künstler-Konzerte. =

Hotel Aegir
 Wiesbaden. Thelemannstr. 5. Moderner Komfort.
 Feine, ruhige Lage am Kgl. Theater und Kurhaus.
Vorteilhafte Arrangements.
 1512 Ch. Rowold, Besitzer.



Die Katastrophe, welche die Maschinenhalle unserer Ausstellung betroffen hat, ruft die Erinnerung an Vorkommnisse ähnlicher Art wach. Wir gedenken da in erster Linie des Einsturzes des grossen Gerüsts am Landeshaus und an den drohenden Einsturz der Halle der Ausstellung für Hotel- und Wirtschaftswesen 1896 im Nerotal, der nur durch das schleunige Eingreifen der Mannschaft mehrerer am Bau nicht beteiligten Zimmermeister noch glücklich abgewendet werden konnte. Die von hier nach Frankfurt zur Gartenbau-Ausstellung 1897 transportierte Halle ist dort bekanntlich zusammengebrochen. — Viele andere Ausstellungen wurden in gleicher Weise vom Schicksal heimgesucht. Während des Baues der Hallen der grossen Düsseldorf Ausstellung 1902 richtete ein Sturm arge Verwüstungen an, namentlich die Waggonhalle hatte schwer gelitten. Das aus starker Eisenkonstruktion bestehende Gerüst derselben wurde vom Orkan wie schwacher Draht verbogen und die mehrere Kubikmeter starken Zementblöcke, in denen die Träger verankert waren, wurden aus dem Boden gerissen. — In Breslau wurde 1904 der Bau des Ausstellungs-Hauptrestaurants vom Sturm umgeleitet. — Auf der Görlitzer Ausstellung 1905 wurde die Maschinenhalle, als das Balkengerippe zur Hälfte stand, umgerissen. — In Nürnberg 1906 verwüstete ein Sturm den Gerüstbau des Gebäudes, in welchem die Ausstellung des Staates stattfinden sollte. Es entstand ein Schaden von Mk. 13.000. — Auch auf der im Entstehen begriffenen Brüsseler Ausstellung stürzte vor acht Wochen eine aus Eisen konstruierte Halle ein. Die Häufigkeit dieser Vorkommnisse auf Ausstellungen ist darin begründet, dass die Hallen sich gerade in der stürmischsten Jahreszeit im Stadium der geringsten Widerstandsfähigkeit befinden. Die Träger und Binderpfosten können der noch fehlenden Fundamentierung der schweren Ausstellungsobjekte wegen nicht bereits durch Unterzüge verbunden sein und zumeist fehlt auch die Wandverschalung noch. Die Dachkonstruktion ruht lediglich auf den verankerten Bindern; wenn nun die Verankerung durch heftigen Regen gelockert wird und die Gewalt eines Orkans auf das Balkengerüst drückt, dann ist ein Einsturz trotz aller menschlichen Vorsicht und Umsicht nur zu leicht möglich.

Zur Beruhigung ängstlicher Gemüter sei aber ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ein Einsturz bereits fertiggestellter Ausstellungshallen unseres Wissens noch niemals erfolgt ist. Hat eine Halle durch den Fussboden-Unterbau und die Verschalung der Wände und des Daches erst ihre volle Stabilität erlangt, dann ist sie den Angriffen der Stürme gewachsen. Es wäre das Unglück vom 5. ds. sicher nicht eingetreten, wenn der Bau der Maschinenhalle fertig gestellt gewesen wäre. Der Ausstellungsvorstand hat in seiner Sitzung vom 8. ds. Mts beschlossen, die Maschinenhalle in den ursprünglich projektierten niedrigeren Höhenverhältnissen, bei welchen die herrliche Aussicht auf Stadt und Taunusberge nicht derart wie bei dem eingestürzten hohen Bau behindert wird, neu zu errichten und die Arbeiten derart beschleunigen zu lassen, dass der Zwischenfall keine nachteilige Einwirkung auf die rechtzeitige Eröffnung der Ausstellung haben kann.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 11. Februar 1909.

Kuranstalt Dr. Abend, Parkstrasse 30 Loewenstein, Hr. Prokurist, Essen	Fischer, Hr. Kfm., Hamburg Fink, Hr. Kfm., Vohwinkel Steinhaus, Hr. Bürgermeister, Hachenburg	Nickelaus, Hr. Kfm., Dresden Gräber, Hr. Kfm., Krefeld Engel, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Behrend, Hr. Kfm., Karlsruhe Haastert, Hr. Kfm., Bonn Streng, Hr. Kfm., Frankfurt Rösl, Hr. Kfm., Nürnberg Haller, Hr. Kfm., Altenstadt Pink, Hr. Kfm., Worms Bols, Hr. Kfm., Berlin	v. Rücker, Hr. Hauptm., Bamberg Cronau, Hr., Neunkirchen b. Trier
Hotel Adler Badhaus, Langgasse 42, 44 u. 46 Goebel, Hr. Rent., München	Oppenheimer, Hr. Kfm., Köln Englischer Hof, Kranzplatz 11 Elkan, Hr. Kfm., Berlin	Kaiserbad, Wilhelmstrasse 43 Helbach, Fr., Hamburg	Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6 Jülich, Hr., Köln Lorenz, Hr. Baumeister, Grünberg Karges, Hr. Fabrikant, Braunschweig	Hotel Saalburg, Saalgasse 30 Langrehr, Hr. Rechnungsrat, Essen
Hotel zum neuen Adler, Goethestrasse 16 Steffens, Hr. Kfm., Brandenburg Dietz, Hr. Kfm., Mannheim Grünwald, Hr. Kfm., Köln Loemke, Hr. Kfm., Frankfurt Singer, Hr. Kunstmaler m. Fr., Budapest	Europäischer Hof, Langgasse 32 Eigenmann, Hr. Kfm., Pforzheim Reinhardt, Hr. Architekt, Düsseldorf Hottinger, Hr. Kfm., Düsseldorf Adler, Hr. Kfm., Frankfurt Sandreuter, Hr. Kfm., Paris Barth, Hr. Kfm., Stuttgart	Badhaus zum Kranz, Langgasse 56 Planeda, Fr., Berlin Strasser, Fr., Berlin	Hotel Krug, Nikolasstrasse 25 Goebel, Hr. Kfm., Erfurt Blum, Hr. Kfm., Pirmasens Eichhorn, Hr. Kfm., Berlin Diehl, Hr. Kfm., Bingen König, Hr. Kfm., Düsseldorf Hardt, Hr. Direktor, München Buxbaum, Hr. Kfm., Köln Cohn, Hr. Kfm., Berlin Aubler, Hr. Kfm., Stuttgart	Hotel Tannhäuser, Bahnhofstr. 8 Mass, Hr. Kfm., Mannheim Stotz, Hr. Kfm., München
Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26 Kunz, Fr., Frankfurt	Grüner Wald, Marktstrasse 10 Latour, Hr. Kfm., Paris Brauer, Hr. Direktor, Eisenberg Rupp, Hr. Kfm., Kassel Dittmer, Hr. Kfm., Düsseldorf Schiff, Hr. Kfm. m. Fr., Metz Faix, Hr. Kfm., Berlin Michel, Hr. Kfm., Hamburg Clessmann, Hr. Kfm., Pirmasens Simon, Hr. Kfm., Frankfurt Schloessing, Hr. Kfm., Leipzig Kissel, Hr. Kfm., Frankfurt Schumacher, Hr. Kfm., Hagen Seib, Hr. Kfm., Frankfurt Sternberg, Hr. Kfm., Berlin Oellers, Hr. Kfm., Krefeld Schief, Fr., Schöneberg Lubinsky, Hr. Kfm., Berlin Silbermann, Hr. Kfm., Berlin Arendsee, Hr. Kfm., Berlin Keiser, Hr. Kfm., Düren Cohen, Hr. Kfm., Berlin Mitau, Hr. Kfm., Berlin Jacob, Hr. Kfm., Frankfurt Eisig, Hr. Kfm., Düsseldorf Cohen, Hr. Kfm., Arnheim Meiweber, Hr. Kfm., Berlin Schmidt, Hr. Kfm., Altona Martin, Hr. Kfm., Saarlouis Martin, Hr. Kfm., Mettlach	Metropole u. Monopol, Wilhelmstr. 6 u. 8 Beynes van der Grinten, Hr. m. Fr., Haarlem Beynes, Fr., Haarlem Dall Orso, Fr., Pegli Rosenberg, Hr. Kfm., Berlin Back, Hr., Frankfurt Upma, Hr. Dr. m. Fr., Haarlem	Zur guten Quelle, Kirchgasse 3 Schmahl, Hr. Kfm., Kirm Jacubsky, Hr. Kfm., Strassburg	Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19 Mischke, Hr. Fabrikdirektor, Kettwig Ganz, Hr. Kfm., Köln Holzlin, Hr. Rent., Paris v. Bornstedt, Hr. Kgl. Oberförster, Weilburg Seligsohn, Hr. Rent., Berlin Dupety, Hr. Rent., Paris
Hotel Bender, Häfnergasse 10 Schneider, Hr. Apotheker, Koburg	Hotel Berg, Nikolasstrasse 37 Weber, Hr. Kfm., Köln	Hotel Prinz Nicolas, Nikolasstr. 29/31 v. Bassewitz, Hr. Schriftsteller u. Leut. d. Res., Essen Cygrantz, Hr., Helsingfors Frhr. v. Schele, Hr. Major, Naumburg Stoppel, Hr. Inspektor, Niederselters	Hotel Quisisana, Parkstr. 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12 Mouths, Hr., Essen Günther, Hr. Kfm., Berlin Commerell, Hr. Fabrikbes., Hoefen	Hotel Union, Neugasse 7 Strasburger, Hr. Kfm., Cronberg May, Hr. Kfm., Cronberg Stolsch, Hr. Kfm., Göppingen Ruthardt, Hr. Kfm., Cannstatt
Hotel Burghof, Langgasse 21/23 u. Metzgergasse 30/32 Walter, Hr. Rent. m. Fr., Hofheim Hahn, Hr. Fabrikant, München Waentig, Hr. Kfm., Gr. Schönnau	Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36 Meyer, Fr., Mülheim (Ruhr)	Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedr.-Platz u. Wilhelmstr. v. Ernesti, Hr. Dr. m. Fam., Berlin v. Alvensleben, Hr., Berlin	Hotel Reichspost, Nikolasstrasse 16/18 Kahn, Hr. Kfm., Lollar Keller, Hr. Kfm., Kreuznach Stettner, Hr. Kfm., Köln Schweissfahrt, Hr. Kfm., Annaberg Student, Hr. Kfm., Giessen Rohleder, Hr. Kfm., Fürth Hecht, Hr. Kfm., Berlin Class, Hr. Landesrat, Kassel	Hotel Vogel, Rheinstr. 27 Kluge, Hr. Kfm., Altenburg Gasser, Hr. Dr. ing., Königstein Müller, Hr. Kfm., Hillegom Riedel, Hr. Direktor, München
Darmstädter Hof, Adelheidstr. 30 Bauer, Hr. Ing., Köln Schüler, Hr. Fabrikant, Köln	Hotel Einhorn, Marktstrasse 32 Dreucorne, Hr. Kfm., Scheveningen Pfeiffer, 2 Hrn. Kfm., Scheveningen Heyden, Hr. Kfm., Köln Pister, Hr. Kfm., Berlin Jaffé, Hr. Kfm., Berlin Wallach, Hr. Kfm., Fulda Tesche, Hr. Kfm., Cronenburg Fritz, Hr. Kfm., Frankfurt Kling, Hr. Kfm., Mannheim Hartmann, Hr. Kfm., Berlin	Hansa-Hotel, Nikolasstrasse 1 Galluba, Hr. Apotheker, Katzenelnbogen Hermann, Hr. Hauptm. a. D., Düsseldorf Hotel Happel, Schillerplatz 4 Simmer, Hr. Kfm., Hannover	Römerbad, Kochbrunnenplatz 3 Ahr, Fr., Liebertwolkwitz	In Privathäusern: Privathotel Balmoral, Bierstädter Strasse 13 Atteslauder, Fr. Kunstmalerin, Paris
		Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15 Geraroot, Hr., Metz Kohn, Hr. Zahnarzt, Worms Frommherz, Hr. Kfm., London	Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9 Le Chanoine Prélât van Balleur de la Maison de la Sainteté, Brüssel Warren, Hr. m. Bed., Amerika Struve, Hr., Hammersleben Koop, Fr. m. Bed., London Rumelsburger, Fr., Berlin Waldheim, Hr., Hamburg	Pension Herma, Taunusstr. 55 Chivat, Hr. Kfm., Polen
			Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2 Bartsch, Hr. Rent. m. Fr., Liegnitz	Villa Humboldt, Frankfurter Strasse 22 Wittich, Fr., Marburg
				Pension Primavera, Frankfurter Strasse 8 Rexroth, Hr. Fabrikbes., Odenkirchen
				Augenheilanstalt, Elisabethenstr. 9 Wagner, Albert, Schnellbach

Hotel Quisisana — Parkstrasse 5, Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12. — Fremdenliste am 10. Februar 1909.

Mrs. G. Hockmeyer. — Herr H. von Keller. — Frau Bostelmann. — Fräulein Bostelmann. — Frau Ebbinghaus. — Consul Tiedemann. — Herr C. Gardner m. Frau u. Bed. — Leutnant Ressel. — Fräulein de Weerd. — Ingenieur Ludwig Morgonoff. — Leutnant Nicolai. — Notar Bergh. — Mrs. Meyer. — Frau Elisabeth von Slicher. — Frau Baronin Louis de Bethune mit Familie, Gouvernante und Bedienung. — Miss J. B. Jenkins. — Frau Traugott und Fräulein Tochter. — Frau M. Wunsch. — Graf Leo von Lüttichau. — Frau Kammerherr von Voss-Wolffradt mit Bedienung. — Graf von Königsmark. — Gräfin von Königsmark mit Bedienung. — Hauptmann Albrecht von Oppeln-Bronikowski. — Rittergutsbesitzer von Wühlisch u. Frau. — Kommerzienrat Müller-Hoberg. — Assessor Dr. Otto Risdorf. — Rittmeister von Hinüber. — Frau Commerzienrat Beck. — Fräulein B. Musculus. — Excellenz Generalleutnant Haack u. Frau. — Frau Justizrat Dr. Springer. — Leutnant Waldemar Fuchs. — Fräulein E. Planck. — Oberstleutnant a. D. Schmidt von Schwind mit Fräulein Tochter und Bedienung. — Fräulein Margarete André. — Rittergutsbesitzer Graf und Gräfin von Königsmark-Radem mit Bedienung. — Graf Eberhard von Zeppelin. — Ritter von Jacobi m. Frau u. Fräulein Tochter. — Rittergutsbesitzer Alexander von Herder m. Familie und Bedienung. — Mrs. W. H. Woodhall m. Bed. — Miss Gertrude B. Woodhall. — Frln. Eichen. — Justizrat Dr. Springer. — Baron C. Nagel. — Regierungsrat Neuhaus. — Herr von der Osten. — Schriftsteller Dr. Alfred Friedmann u. Frau. — Fräulein Förster. — Frau Dr. Goldschmidt. — Landrat Dr. Wiedenfeld. — Fräulein van Hoogstraten.

Sonnenbergerstr. 28, Parkseite.

Herrliche freie Lage in den Anlagen des Kurhauses.

Wiesbaden

Hotel Villa Royale

In nächster Nähe des Königl. Theaters und des Kochbrunnens. — Exquisite Küche, Thermalbäder, Gäst. Pensionarrangements.

Haus I. Ranges. Modernster Komfort.

früher Hotel Disch und langjähriger Direktor des Hotel Ernst, Köln.

1608

Hotel Englischer Hof Kochbrunnenbadhaus in erster Kurlage Wiesbadens

100 Zimmer und Salons. Vollständig neue Inneneinrichtung, insbesondere sämtlicher Gesellschaftsräume, ausgeführt 1907, in hochmodernster Weise. — Prachtvoller Bau, das vollkommenste eines Kurhotels in Bezug auf Komfort, sanitäre und hygienische Einrichtung. Grosses Badhaus mit direktem Zufluss aus dem Kochbrunnen, durch Personen-Aufzug mit allen Etagen in direkter Verbindung. Kochbrunnen, Fango, Süsswasser, Kohlensäure, elektr. Lichtbäder, Douchen etc. Vortreffliche Abschlüsse bei längerem Aufenthalte. Sommer- u. Winterkuren. Man verlange Prospekt. Bäderabonnement auch für nicht im Hotel Wohnende.

Besitzer: Richard Kolb.

Parkstrasse 44 u. 46

(Strassenbahnhaltestelle Diätenmühle)

Kuranstalt Diätenmühle

Parkstrasse 44 u. 46

(Strassenbahnhaltestelle Diätenmühle)

Für Nerven- und innerlich Kranke, sowie Rekonvaleszenten und Auffrischungsbedürftige. Das ganze Jahr geöffnet!

Elektr. Lichtbäder. Elektr. Bogen- und Glühlicht-Bestrahlung — Wechselstrombäder. Elektr. Vierzellenbäder, Thermalbäder, Kohlensäure- und sämtliche medizinische Bäder. Teilbehandlung mit Heissluft, Dampf- und elektr. Lichtbäder, Packungen, Douchen, Massage, Heilgymnastik. Zwei pneumatische Kammern für komprimierte bzw. verdünnte Luft. Erfahrenes fachkundiges Personal. — 2 Aerzte. — Telefon Nr. 33.

1617

Leitender Arzt: Sanitätsrat Dr. Waetzoldt.

Viktoria-Hotel und Badehaus

Wiesbaden, Wilhelmstrasse.

Hotel I. Ranges. 120 Zimmer. Grösster Komfort. Prachtvolle Gesellschaftsräume. Eigene Thermalquelle. Mitbesitzer der Adler-Kochbrunnen-Quelle. Direkte Zuleitung.

Thermalbäder. Kohlensäure-Bäder. Elektrische Lichtbäder. Strahldouchen. Elektrisches Licht. Lift. Niederdruck-Dampfheizung überall. Zimmer von 3 Mk. an. — Vorteilhaftes Pensionsbedingungen.

Bäder-Abonnements, auch für nicht im Hotel wohnende Kurgäste.

Einziges Hotel mit Restaurant-Terrasse an der Wilhelmstrasse.

Besitzer: August Jahn.

1554

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4. Zimmer mit Pension — Bäder für den Winter erniedrigte Preise.

Unter dem gleichen Vorstände:

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 1507 Zimmer mit und ohne Pension — Bäder. Gute Verpflegung zu massigen Preisen.

Pension M. Pustau

Nerotat 37, — Villa Marienquelle — in gesunder, freier, sehr ruh. Lage. Bäder. 1564 Hamburger Küche. Diät. Verpflegung.

P. BRAUN

Atelier für feine Herrenschneiderei

American tailor
GROSSE BURGSTRASSE 4, ECKE WILHELMSTR.
Gegründet 1870 :: On parle français :: English spoken :: Telephone Nr. 2252. 1556



Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer

Abholung
von
Fracht- und Eilgütern
zur Bahn
zu jeder Tagesstunde.
Büreau:
Nikolasstrasse 3.



Handschuh- und Cravatten-Spezial-Geschäft
von
Gg. Schmitt
Wiesbaden, Langgasse 17.
1547 Gegründet 1875.

Anfertigung nach Maass.
Spezialität:
Alle Sorten Handschuhe.
Glacé-, Sued-, Wasch- und Wildleder-Handschuhe, sowie Stoff-Handschuhe, Kutscher-, Militär- u. Diener-Handschuhe, Reit- und Fahr-Handschuhe in grösster Auswahl.
Grosses Lager in Cravatten und Hosenträgern.
Kragen und Manschetten in grösster Auswahl.

Marcus Berlé & Cie.
WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32
Gegründet 1829. ————— Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

Deutsche Bank
Depositenkasse Wiesbaden
Fernspr. 225 u. 226 — Wilhelmstr. 18, Ecke Friedrichstrasse.
Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg, Wiesbaden.

Kapital und Reserven: Mk. 301 Millionen.
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Stahlkammer. Tag und Nacht bewacht. Schrankfächer (Safes) verschied. Grössen unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.

Grösstes Pianoforte-Lager
Ständige Ausstellung von über 100 Flügel und Pianos.
Blüthner (Alleinvertretung) **Bechstein** und viele andere
Pianos zu vermieten.
Musikalien — Instrumente — Phonolas, (beste Klavierspiel-Apparate)
Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33
(an der elekt. Bahnlinie).

 **Julius Herz** 
Juwelen
Gold- und Silberwaren.
Webergasse 3. 1590 Telefon 17.

Hotel u. Badhaus zum Schützenhof.
Vollständig renoviert und mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
Zentralheizung, Elektr. Licht, Fahrstuhl, vollständig neue Baderäume, 70 Zimmer.
Quelle und Trinkhalle nebst Ruheräumen.
Vorzügliche Küche.
Table d'hôte 1 Uhr. — Diners à part.
Oscar Butzmann.
1570

Wiesbaden am Kochbrunnen
Hotel-Restaurant „Fuhr“
mit allem Komfort erbaut.
Pension das ganze Jahr.
Zimmer mit Frühstück von 3 Mark an, incl. Licht und Heizung.
Diners Mk. 1.30 und Soupers von Mk. 1.20 an.
Ph. Fuhr.

Sämtliche **Toilette-, Bade- und Frottier-Artikel**, als
Zahnbürsten, Puder und Pasten, Parfümerien, Franzbranntwein, Bade- u. Fieberthermometer.
Drogerie A. Cratz
Inhaber: Franz Roedler
Langgasse 29
Telephon 2072
Grosses Lager in Schwämmen und Seifen, Badesalze, Mineralpastillen, Verbandstoffe, Artikel z. Krankenpflege, Urin- und Sputum-Untersuchungen, Bohnenwachs u. s. w.

Volks-Theater Wiesbaden.
Direktion: Hans Wilhelmy.
Telephon 810.
Freitag, den 12. Februar 1909:
Wie man's nimmt!
Drei Akte über dasselbe Motiv nebst einem szenischen Prolog von Harry Pohlmann.
In Szene gesetzt von A. Schöndorff.
Szenischer Prolog.

Personen.
Ein Arzt Emil Römer.
Ein Schriftsteller A. Heinrichs.
Erster Aufzug (Ein Drama)
Das Ältere Recht.
Personen
Thomson, Konsul und Grossindustrieller A. Schöndorff.
Melanie, s. Gattin Clotilde Gutten.
Dr. Namslau, Rechtsanwalt Emil Römer.
Professor Dr. Fred Rodenberg Heinrich Neeb.
Balzer, Senator C. Lohmke.
Schort Ludwig Joost.
Dubois A. Heinrichs.
Pedrazzini Arthur Rhode.
Delegierte des Geologen-Kongresses.
Ein Diener Curt Röder.
Ein Mädchen Melly Lenard.
Minna, Kammerzofe Helene Valois.
Die Handlung spielt im Hause Thomsons in einer norddeutschen Grossstadt. Zeit: Gegenwart.

Zweiter Aufzug:
Regie: Direktor Wilhelmy.
(Ein Schauspiel.)
Aug' um Aug'.
Personen.
Dr. Erich Walldorf, Hans Wilhelmy.
Arzt Hans Wilhelmy.
Fernande, s. Gattin Ella Wilhelmy.
Madame Hermance, Clotilde Gutten.
Tragödin Clotilde Gutten.
Marie, Magd bei Walldorf Otilie Grunert.
Ein Herr Emil Römer.
Ort der Handlung: Im Hause des Dr. Walldorf. Zeit: Gegenwart.
Dritter Aufzug:
Regie: Direktor Wilhelmy.
(Eine Posse.)
Der Grand Prix.
Personen.
Stapfelberg, Rennstallbesitzer C. Lohmke.
John Abel, genannt Jonny o'Clark, A. Heinrichs.
Jockey Marie, seine Gattin Marg. Hamm.
Pierre Perrin, Heinrich Neeb.
Jockey Funke, Rossarzt Arthur Rhode.
Fingerling, Buchmacher A. Schöndorff.
Bill, Gromm bei Abel Margar. Becklin.
Die Handlung spielt im Garten der Villa John Abels. Zeit: Gegenwart.
Anfang 8¹⁵ Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Pension Villa Roma
Gartenstrasse 1. Telephon 264.
Bes.: **Frau Dr. Moxter.**
Angeen. ruhige Lage, nächst Kurhaus, Kochbrunnen-Anlagen, Theater.
Neu eingerichtet.
Elektr. Licht. Zentralheizung. Thermalbäder. Vorzügliche Küche.
● Passantenaufnahme. ● 1515
On parle français. English spoken.

Residenz-Theater.
Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Fernsprech-Anschluss 49.
Freitag, den 12. Februar 1909:
Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.
Moral.
Komödie in 3 Akten von Ludwig Thoma.
Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.
Personen.
Fritz Beermann, Theo Tachauer.
Rentier Lina Beermann, seine Frau Sofie Schenk.
Effie, beider Tocht. M. Schwarzkopf.
Adolf Bolland, Kommerzienrat Reinhold Hager.
Klara Bolland, seine Frau Liddy Waldow.
Dr. Hauser, Justizrat Georg Rücker.
Frau Lund, eine alte Dame Rosel van Born.
Hans Jakob Dobler, Dichter Rudolf Bartak.
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin Theodora Porst.
Otto Wanner, Gymnasiallehrer Gustav Birkholz.
Frhr. von Simbach, herzogl. Polizeipräsident Fried. Degener.
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiasessor Walter Tautz.
Madame Ninon de Hauteville, eine Private Else Noorman.
Freiherr Botho von Schmetsau, genannt Zörnberg, herzogl. Kammerherr und Adjutant Ernst Bertram.
Josef Reissacher, ein Schreiber Willy Schäfer.
Betty, Zimmermädchen bei Beermann Alice Harden.
2 Lohndiener Ludwig Kepper.
Ein Schutzmann K. Feistmantel.
Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein. Der 1. u. 3. Akt spielen im Hause des Rentier Fritz Beermann. Der 2. Akt spielt im Polizeigebäude. Zeit: Von Sonntagmittag bis Montagabend.
Nach dem 1. und 2. Akte findet eine grössere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Walhalla-Theater Wiesbaden.
(Neues Operetten-Theater.)
Direktion: H. Norbert.
Telephon Nr. 588.
Freitag, den 12. Februar 1909:
Die Dollarprinzessin.
Operette in 3 Akten von A. W. Willner und Grünbaum. — Musik von Leo Fall.
Leiter der Vorstellung: Oberregisseur Franz Felix.
Dirigent: Kapellmeister Seydel Stöger.
Personen.
John Couder, Präsident eines Kohlen-trusts Franz Felix.
Alice, seine Tochter Lilli Latour.
Dick, sein Neffe Friedr. v. Ahn.
Daisy Gray, seine Nichte Marianne Herka.
Freddy Wehrburg Eduard Rosen.
Hans Freiherr von Schlick Kurt Klemisch.
Olga Labinska, Chansonette in Löwenkäfig Ada Monté.
Tom, Couder's Bruder Max Brandt.
Miss Thompson, Wirtschafterin Anna Roesgen.
James, Kammerdiener bei Couder Max Droz.
Bill, Chauffeur F. Schimanek.
Schreibmaschinen-Fräuleins, Chansonetten, Gäste, Dienerschaft, Gepäckträger.
Der I. und II. Akt spielen im New-Yorker Palais des Milliards John Couder; der III. Akt im Landhause Fredys im Aliceville (Kanada).
Anfang 8 Uhr.

Gesichts- u. Körpermassage (ärztlich geprüft) **Manicure — Pedicure**
Frl. S. Bilkensdörfer, 1510-55 Tannuistrasse 55, I. Etage.
Sprechst. vorm. 10-12, nachm. 2-5.
On parle français. — English spoken.

Israelitische Cultusgemeinde.
Synagoge: Michaelsberg.
Gottesdienst in der Hauptsynagoge:
Freitag: abends 5.15 Uhr.
Sabbath: morgens 9 „
„ nachmittags 3 „
„ abends 6.30 „
Gottesdienst im Gemeindefaal:
Wochentage: morgens 7.15 Uhr.
„ nachmittags 5 „
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet
Sonntag von 10 bis 10¹⁵ Uhr.

Königliche Schauspiele.
Freitag, den 12. Februar 1909:
43. Vorstellung.
31. Vorstellung. Abonnement A.
Neu einstudiert:
Die Neuvermählten.
Lastspiel in zwei Aufzügen von Björnsterne-Björnson. Deutsch von Wilhelm Lange.
In Szene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Hans Oberländer.
Personen.
Der Amtmann Hr. Kober.
Seine Frau Fr. Bleibtreu.
Laura, ihre Tochter Frl. Ghiberti.
Axel, Lauras Gatte Hr. Schwab.
Mathilde, ihre Freundin Fr. Doppelbauer.
Ein Diener Hr. Otton.
Ein Mädchen Frl. Geisler.
Hierauf:
Neu einstudiert:
Der zerbrochene Krug.
Lastspiel in 1 Aufzug von Heinrich von Kleist.
Spielleitung: Herr Regisseur Dr. Oberländer.
Personen.
Walter, Gerichts-rat Hr. Zöllin.
Adam, Dorfrichter Hr. Striebeck.
Licht, Schreiber Hr. Herrmann.
Frau Marthe Rull Fr. Bleibtreu.
Eve, ihre Tochter Frl. Ghiberti.
Veit Tümpel, ein Bauer Hr. Kober.
Ruprecht, s. Sohn Hr. Malcher.
Frau Brigitte Frl. Santen.
Ein Bedienter Hr. Spiess.
Der Böttel Hr. Berg.
Grethe,) zwei Frl. Mühlendorfer.
Liese,) Mägdle Frl. Koller.
Die Handlung spielt in einem niederländischen Dorfe bei Utrecht.
Pause zwischen den beiden Akten des I. Stücks, grosse Pause nach dem I. Stück.
Dekorative Einrichtung: Herr Hofrat Schick.
Kostümliche Einrichtung: Herr Maler-Geyer.
Abänderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.
Anfang 7 Uhr.
Ende gegen 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Volks-Theater Wiesbaden.
Direktion: Hans Wilhelmy.
Telephon 810.
Freitag, den 12. Februar 1909:
Wie man's nimmt!
Drei Akte über dasselbe Motiv nebst einem szenischen Prolog von Harry Pohlmann.
In Szene gesetzt von A. Schöndorff.
Szenischer Prolog.
Personen.
Ein Arzt Emil Römer.
Ein Schriftsteller A. Heinrichs.
Erster Aufzug (Ein Drama)
Das Ältere Recht.
Personen
Thomson, Konsul und Grossindustrieller A. Schöndorff.
Melanie, s. Gattin Clotilde Gutten.
Dr. Namslau, Rechts-anwalt Emil Römer.
Professor Dr. Fred Rodenberg Heinrich Neeb.
Balzer, Senator C. Lohmke.
Schort Ludwig Joost.
Dubois A. Heinrichs.
Pedrazzini Arthur Rhode.
Delegierte des Geologen-Kongresses.
Ein Diener Curt Röder.
Ein Mädchen Melly Lenard.
Minna, Kammerzofe Helene Valois.
Die Handlung spielt im Hause Thomsons in einer norddeutschen Grossstadt. Zeit: Gegenwart.

Residenz-Theater.
Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Fernsprech-Anschluss 49.
Freitag, den 12. Februar 1909:
Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.
Moral.
Komödie in 3 Akten von Ludwig Thoma.
Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.
Personen.
Fritz Beermann, Theo Tachauer.
Rentier Lina Beermann, seine Frau Sofie Schenk.
Effie, beider Tocht. M. Schwarzkopf.
Adolf Bolland, Kommerzienrat Reinhold Hager.
Klara Bolland, seine Frau Liddy Waldow.
Dr. Hauser, Justizrat Georg Rücker.
Frau Lund, eine alte Dame Rosel van Born.
Hans Jakob Dobler, Dichter Rudolf Bartak.
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin Theodora Porst.
Otto Wanner, Gymnasiallehrer Gustav Birkholz.
Frhr. von Simbach, herzogl. Polizeipräsident Fried. Degener.
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiasessor Walter Tautz.
Madame Ninon de Hauteville, eine Private Else Noorman.
Freiherr Botho von Schmetsau, genannt Zörnberg, herzogl. Kammerherr und Adjutant Ernst Bertram.
Josef Reissacher, ein Schreiber Willy Schäfer.
Betty, Zimmermädchen bei Beermann Alice Harden.
2 Lohndiener Ludwig Kepper.
Ein Schutzmann K. Feistmantel.
Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein. Der 1. u. 3. Akt spielen im Hause des Rentier Fritz Beermann. Der 2. Akt spielt im Polizeigebäude. Zeit: Von Sonntagmittag bis Montagabend.
Nach dem 1. und 2. Akte findet eine grössere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Walhalla-Theater Wiesbaden.
(Neues Operetten-Theater.)
Direktion: H. Norbert.
Telephon Nr. 588.
Freitag, den 12. Februar 1909:
Die Dollarprinzessin.
Operette in 3 Akten von A. W. Willner und Grünbaum. — Musik von Leo Fall.
Leiter der Vorstellung: Oberregisseur Franz Felix.
Dirigent: Kapellmeister Seydel Stöger.
Personen.
John Couder, Präsident eines Kohlen-trusts Franz Felix.
Alice, seine Tochter Lilli Latour.
Dick, sein Neffe Friedr. v. Ahn.
Daisy Gray, seine Nichte Marianne Herka.
Freddy Wehrburg Eduard Rosen.
Hans Freiherr von Schlick Kurt Klemisch.
Olga Labinska, Chansonette in Löwenkäfig Ada Monté.
Tom, Couder's Bruder Max Brandt.
Miss Thompson, Wirtschafterin Anna Roesgen.
James, Kammerdiener bei Couder Max Droz.
Bill, Chauffeur F. Schimanek.
Schreibmaschinen-Fräuleins, Chansonetten, Gäste, Dienerschaft, Gepäckträger.
Der I. und II. Akt spielen im New-Yorker Palais des Milliards John Couder; der III. Akt im Landhause Fredys im Aliceville (Kanada).
Anfang 8 Uhr.

Volks-Theater Wiesbaden.
Direktion: Hans Wilhelmy.
Telephon 810.
Freitag, den 12. Februar 1909:
Wie man's nimmt!
Drei Akte über dasselbe Motiv nebst einem szenischen Prolog von Harry Pohlmann.
In Szene gesetzt von A. Schöndorff.
Szenischer Prolog.
Personen.
Ein Arzt Emil Römer.
Ein Schriftsteller A. Heinrichs.
Erster Aufzug (Ein Drama)
Das Ältere Recht.
Personen
Thomson, Konsul und Grossindustrieller A. Schöndorff.
Melanie, s. Gattin Clotilde Gutten.
Dr. Namslau, Rechts-anwalt Emil Römer.
Professor Dr. Fred Rodenberg Heinrich Neeb.
Balzer, Senator C. Lohmke.
Schort Ludwig Joost.
Dubois A. Heinrichs.
Pedrazzini Arthur Rhode.
Delegierte des Geologen-Kongresses.
Ein Diener Curt Röder.
Ein Mädchen Melly Lenard.
Minna, Kammerzofe Helene Valois.
Die Handlung spielt im Hause Thomsons in einer norddeutschen Grossstadt. Zeit: Gegenwart.

Residenz-Theater.
Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Fernsprech-Anschluss 49.
Freitag, den 12. Februar 1909:
Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.
Moral.
Komödie in 3 Akten von Ludwig Thoma.
Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.
Personen.
Fritz Beermann, Theo Tachauer.
Rentier Lina Beermann, seine Frau Sofie Schenk.
Effie, beider Tocht. M. Schwarzkopf.
Adolf Bolland, Kommerzienrat Reinhold Hager.
Klara Bolland, seine Frau Liddy Waldow.
Dr. Hauser, Justizrat Georg Rücker.
Frau Lund, eine alte Dame Rosel van Born.
Hans Jakob Dobler, Dichter Rudolf Bartak.
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin Theodora Porst.
Otto Wanner, Gymnasiallehrer Gustav Birkholz.
Frhr. von Simbach, herzogl. Polizeipräsident Fried. Degener.
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiasessor Walter Tautz.
Madame Ninon de Hauteville, eine Private Else Noorman.
Freiherr Botho von Schmetsau, genannt Zörnberg, herzogl. Kammerherr und Adjutant Ernst Bertram.
Josef Reissacher, ein Schreiber Willy Schäfer.
Betty, Zimmermädchen bei Beermann Alice Harden.
2 Lohndiener Ludwig Kepper.
Ein Schutzmann K. Feistmantel.
Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein. Der 1. u. 3. Akt spielen im Hause des Rentier Fritz Beermann. Der 2. Akt spielt im Polizeigebäude. Zeit: Von Sonntagmittag bis Montagabend.
Nach dem 1. und 2. Akte findet eine grössere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Walhalla-Theater Wiesbaden.
(Neues Operetten-Theater.)
Direktion: H. Norbert.
Telephon Nr. 588.
Freitag, den 12. Februar 1909:
Die Dollarprinzessin.
Operette in 3 Akten von A. W. Willner und Grünbaum. — Musik von Leo Fall.
Leiter der Vorstellung: Oberregisseur Franz Felix.
Dirigent: Kapellmeister Seydel Stöger.
Personen.
John Couder, Präsident eines Kohlen-trusts Franz Felix.
Alice, seine Tochter Lilli Latour.
Dick, sein Neffe Friedr. v. Ahn.
Daisy Gray, seine Nichte Marianne Herka.
Freddy Wehrburg Eduard Rosen.
Hans Freiherr von Schlick Kurt Klemisch.
Olga Labinska, Chansonette in Löwenkäfig Ada Monté.
Tom, Couder's Bruder Max Brandt.
Miss Thompson, Wirtschafterin Anna Roesgen.
James, Kammerdiener bei Couder Max Droz.
Bill, Chauffeur F. Schimanek.
Schreibmaschinen-Fräuleins, Chansonetten, Gäste, Dienerschaft, Gepäckträger.
Der I. und II. Akt spielen im New-Yorker Palais des Milliards John Couder; der III. Akt im Landhause Fredys im Aliceville (Kanada).
Anfang 8 Uhr.